

## Korrektur der Beinachse

bei beginnender einseitiger  
Kniearthrose oder Achsenfehlstellung  
(X- oder O- Bein, Valgus- oder Varusgonarthrose)

Was ist eine Valgus- bzw. Varusgonarthrose?

Ursachen der Fehlstellung

Auswirkungen der Fehlstellung

Therapie des Krankheitsbilds

Therapie nach der Operation

Komplikationen/Risiken

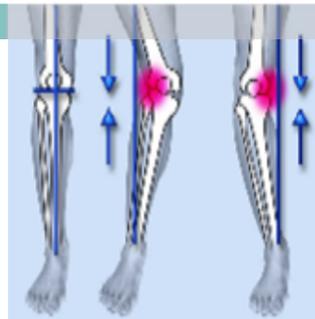
## ■ Liebe Patientin, lieber Patient

Wir begrüßen Sie im Zentrum für den Bewegungsapparat der Spitäler fmi AG und heißen Sie herzlich willkommen. Bei uns werden alle operativen Eingriffe nach einem umfassenden Gesamtkonzept und mit modernsten Verfahren durchgeführt.

Mit dieser Information orientieren wir Sie über verschiedene Aspekte zur Korrektur der Beinachse bei Fehlstellungen und zeigen auf, wie die Behandlung verläuft.

Umfassendes  
Gesamtkonzept,  
modernste  
Verfahren

Ziel ist,  
das Gelenk  
so lange  
wie möglich  
zu erhalten



## ■ Was ist eine Valgus- bzw. Varusgonarthrose?

Es handelt sich um eine schmerzhafte Abnützung des Kniegelenks, die bei der X-Beinfehlstellung (Valgus) vermehrt auf der Aussenseite, bei der O-Beinfehlstellung (Varus) vermehrt auf der Innenseite vorliegt. Dies kommt daher, dass beim X-Bein die gewichtstragende Achse durch die aussen gelegene Gelenkfläche läuft, beim O-Bein durch die innen gelegene.

## ■ Wie entsteht die Fehlstellung?

Eine Fehlstellung der Beinachse kann angeboren sein. Sie kann aber auch nach Unfällen mit Knochenbrüchen, Meniskusschäden oder Operationen entstehen. Durch die Fehlstellung wird das Knie nicht mehr gleichmässig belastet, was zu einer vermehrt einseitigen Belastung mit entsprechenden Folgen wie Verschleiss und vermehrter einseitiger Abnützung führt. Dies kann bis zu einem kompletten Aufbrauchen des Gelenkknorpels führen.

## ■ Welche Symptome sind zu erwarten

Typisch sind belastungsabhängige Schmerzen im betroffenen Kniegelenksbereich (bei der Valgusgonarthrose im Aussenbereich, bei der Varusgonarthrose im Innenbereich). Viele Patienten beschreiben einen Schmerz bei den morgendlichen ersten Schritten (sog. Anlaufschmerz). Der Schmerz wird durch längere Belastung in der Regel verstärkt. Bei der Betrachtung der Beinachse ist eine typische Fehlstellung erkennbar. Die Verdachtsdiagnose lässt sich durch spezielle Röntgenbilder (belastete Aufnahmen, Ganzbeinstandaufnahme) bestätigen.

## ■ Wie wird das Krankheitsbild therapiert/operiert?

Wenn die nicht-operative Therapie mit Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie eine medikamentöse Therapie nicht zum gewünschten Erfolg führen, dann kommt eine Operation in Frage. Durch eine Korrektur der Beinachse (sog. Umstellungsosteotomie) kann die vermehrte Belastung des betroffenen Kniegelenkteils auf die gesunde Seite verlagert und so das Fortschreiten der Arthrose verzögert und die Beschwerden oft über Jahre gelindert werden. Ziel ist es, das körpereigene Gelenk so lange als möglich zu erhalten, um vorerst von einem künstlichen Gelenk abzusehen.

Bei der X-Beinfehlstellung wird die Umstellung in der Regel durch eine Durchtrennung und Korrektur am knienahen Oberschenkel vorgenommen (Varisationsosteotomie), bei der O-Beinfehlstellung durch eine Durchtrennung und Korrektur im oberen Schienbeinbereich. Die jeweiligen Korrekturen werden mit Platten und Schrauben fixiert.

## ■ Wie geht es nach der Operation weiter?

Bereits nach der Operation dürfen Sie unter Aufsicht und Anleitung mit Unterarmgehstützen aufstehen. Wichtig hierbei ist es, das operierte Bein zur ungestörten Knochenheilung für mindestens 6 – 12 Wochen nicht voll zu belasten. Unsere physiotherapeutische Abteilung wird Sie eng betreuen und instruieren. Nach dem stationären Aufenthalt beginnt eine ambulante Physiotherapie zum Muskelaufbau und später der Aufbau zur Vollbelastung.

Eine Nachkontrolle findet 2 Wochen nach der Operation beim Hausarzt statt sowie nach 6 und 12 Wochen beim Operateur.

Eine Entfernung des Metalls ist nicht zwingend erforderlich. Sollte es dadurch zu Schmerzen oder Störungen kommen, kann es allerdings entfernt werden (frühestens ein Jahr nach der Operation).

## ■ Welche Komplikationen können auftreten?

Bei jeder Operation können trotz korrekter Durchführung und hoher Qualität Komplikationen auftreten. Insgesamt sind diese jedoch selten.

Neben den allgemeinen Risiken einer Operation (Bluterguss, Infektion) ist das erhöhte Thromboserisiko zu erwähnen. Wir empfehlen deshalb nach der Operation eine mindestens 4-wöchige medikamentöse Thromboseprophylaxe (Blutverdünnung). Als Folge von Proteinmangel, Stoffwechselstörungen, Übergewicht, Rauchen oder Immunschwäche können jedoch auch Wundheilungsstörungen auftreten. Ein grösserer Blutverlust muss selten behandelt werden. Häufig treten im Narbengebiet Gefühlsstörungen auf, die sich meist nach einigen Wochen zurückbilden.

Ist die Arthrose schon weit fortgeschritten besteht die Gefahr, dass auch durch einen korrekt durchgeführten Eingriff keine genügende Schmerzlinderung erzielt werden kann. Selten kann es zu einer Über- oder Unterkorrektur kommen.



Engmaschige  
physiotherapeutische  
Nachsorge

### ■ Resultate

Durch die Verlagerung der Belastung von der kranken auf die gesunde Seite des Gelenks kann das Fortschreiten der Arthrose verlangsamt werden. In den meisten Fällen verbessert sich die Beschwerdesymptomatik deutlich. Allerdings dauert es oft einige Zeit, bis sich das volle Ausmass einer Beschwerdeverbesserung zeigt.

Eine Heilung des erkrankten Gelenks ist auch durch die Operation nicht herbeizuführen. Es lässt sich lediglich die rasch fortschreitende Abnützung deutlich verlangsamen und die Beschwerden in der Regel über Jahre hinweg lindern.



**Haben Sie weitere  
Fragen oder  
möchten Sie mehr  
Informationen? Wir  
beraten Sie gerne.  
Rufen Sie uns an  
oder kommen Sie  
bei uns vorbei**

#### **Spitäler fmi AG, Spital Interlaken**

Zentrum für den Bewegungsapparat

Telefon 033 826 29 29, Fax 033 826 23 48, [i.orthopaedie@spitalfmi.ch](mailto:i.orthopaedie@spitalfmi.ch)

#### **Zentrum für Orthopädie Berner Oberland**

Krattigstrasse 6, 3700 Spiez

Telefon 033 654 84 84, Fax 033 654 84 83, [info@ortho-beo.ch](mailto:info@ortho-beo.ch)

